

Persönliches = Personalia

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatrica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **102 (2004)**

Heft 5: **75 Jahre VSVF = 75 ans ASPM = 75 anni ASTC**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

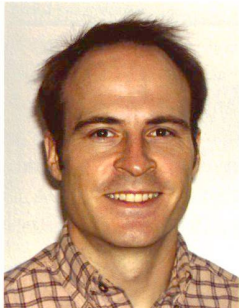
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neuer Dozent FHBB: Hans-Jörg Stark



Der Fachhochschulrat der Fachhochschule bei der Basel hat Hans-Jörg Stark, Dipl.-Ing. FH, zum hauptamtlichen Dozenten für Geoinformatik und Geoinformationssysteme an der Abteilung Vermessung und Geoinformation gewählt. Hans-Jörg Stark wird im Studiengang Geomatik die Aufgaben von Prof. Bruno Späni übernehmen, der neben seiner Funktion als Leiter des Departements Bau vermehrt Schlüsselprojekte im Management der FHBB leiten und bearbeiten wird.

Hans-Jörg Stark ist Absolvent der damaligen Ingenieurschule beider Basel (Studiengang Vermessungswesen, Abschlussjahrgang 1993). Nach Abschluss seines Studiums war Herr Stark in verschiedenen Firmen und Positionen federführend an der Weiterentwicklung von GIS-Systemen tätig. Zur Zeit ist er bei der Datapuls AG, Luzern, federführend für alle Projekte und Entwicklungen verantwortlich, die einen Raumbezug aufweisen. Er wird seine Stelle am 1. Oktober 2004 antreten aber bereits im Sommersemester ausgewählte Lehrveranstaltungen im 4. und 6. Studiensemester übernehmen sowie Diplomarbeiten im GIS-Bereich betreuen.

*Prof. Dr. Reinhard Gottwald
Leiter der Abteilung Vermessung und
Geoinformation*

Rainer Künzle geht in Pension



Nach 34 Jahren bei der kantonalen Verwaltung tritt Rainer Künzle, dipl. Ing. ETH/SIA und pat. Ingenieur-Geometer, auf Ende Mai 2004 in den wohlverdienten Ruhestand.

Am 1. Juni 1970 hat Rainer Künzle seine Stelle beim damaligen Meliorations- und Vermessungsamt Graubünden angetreten. Mit dem Diplom als Kulturingenieur ETH, dem Patent als Ingenieur-Geometer sowie einer soliden Basis in Vermessung, welche er sich bei verschiedenen Tätigkeiten im Kanton Wallis und in Algerien erarbeitet hatte, trat er die Verwaltungsstelle an.

Diese wenigen Eckdaten aus dem jungen Berufsleben von Rainer Künzle zeigen unverkennbar seine offene Wesensart und seinen Drang, Neues zu entdecken, Werte, die ihn durchs ganze Berufsleben begleitet haben. So ist es nicht verwunderlich, dass er sich jener Sparten unseres vielseitigen Berufsinhaltes annahm, welche nicht sehr häufig gefragt waren und in der Ausbildung kaum oder gar nicht zum Zuge kamen: Seilbahnbau, Turbinenanlagen und Elektrifizierungen.

Ende 1972 wurde Rainer Künzle zum Abteilungsleiter Meliorationen und gleichzeitig zum Stellvertreter des Amtsleiters ernannt. In dieser Funktion betreute er die wechselnde Anzahl Sachbearbeiter Meliorationen, das Ressort Kulturlandverminderungsabgaben und das Seilbahnwesen. Die Flut an laufenden und neuen Gesamt- und Einzelmeliorationen, welche ihm in seiner Amtszeit anvertraut sind, die Aufsicht über die jährlich zwischen drei und fünf Millionen Franken einbringende Kulturlandverminderungsabgabe und die damit häufig verbundenen Einsprachen und Rekurse sowie jene über das Kontrollwesen für Seilbahnen und Skilifte werden prägend für die nun folgenden über 30 Jahre Tätigkeit beim Meliorations- und Vermessungsamt (seit 1. Januar

2002 Amt für Landwirtschaft, Strukturverbesserungen und Vermessung).

Grosse Neuerungen in dieser Zeit bilden das Meliorationsgesetz von 1981, womit die Gemeinden zur Anordnung von Güterzusammenlegungen ermächtigt werden, die Liberalisierung im Markt der Ingenieur- und Geometerleistungen sowie Alternativen zum traditionellen Güterwegbau mit Kieskoffer und Schwarzbelag. Sein Pionierdenken im öffentlichen Ausschreiben von Ingenieurleistungen wird von verschiedenen Kantonen übernommen. Die anfängliche Skepsis zum Bau von Güterwegen in Beton weicht rasch. Der Hang zum Neuen obsiegt und lässt Rainer Künzle zum Promotor von stahlfaserarmiertem Beton beim Spurwegbau werden.

Im dritten Lebensabschnitt wird es Rainer Künzle wohl kaum langweilig werden. Seine Reparaturkünste an «Hard- und Software» des täglichen Gebrauchs sind weit herum bekannt und gefragt. Wo ihm früher der Schraubenzieher Unbekanntes in vielen Apparaten, Autos und gar Wanduhren von Kollegen erschloss, sind es im elektronischen Zeitalter Tastendruck und Mausclick, die ihn in die Tiefen der Technik steigen lassen, um dort seinen Erkundigungen in Programmzeilen, Routinen und Modulen zu frönen. Dass nach den Exkursionen einmal eine Schraube übrig bleibt oder ein Programmteil nicht mehr läuft, kann vorkommen und wird in beharrlichem, ruhigem Einsatz, welcher schon bis in die frühen Morgenstunden dauern kann, wieder behoben.

Aber auch seine Verbundenheit zum Chorgesang und jene zum Biken werden ihn im musischen wie im sportlichen Bereich noch manchen Akzent setzen lassen. Dazu seien ihm noch viele Jahre des Wohlbefindens beschieden.

Mit Rainer Künzle geht ein Mitarbeiter in den Ruhestand, welcher das Meliorationswesen im Kanton Graubünden in den letzten Jahrzehnten stark geprägt hat, aber auch ein wertvoller und lieber Kollege. Wir danken Rainer für seinen unermüdbaren Einsatz zu Gunsten unserer Gemeinden und unserer Landwirtschaft und wünschen ihm alles Gute und vor allem Gesundheit und Wohlergehen im Kreise der Seinen.

*Aurelio Casanova
Amt für Landwirtschaft, Strukturverbesserungen und Vermessung*